

Kinder früh über Krebs der Eltern informieren

Heidelberg/Bonn (dpa/tmn) - Die Kinder krebskranker Eltern sollten früh und altersgerecht die Wahrheit über die Erkrankung erfahren. So lassen sich viele psychische Störungen verhindern.

Prof. Franz Resch von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums in Heidelberg rät Vätern und Müttern dazu, ihrem Kind zu erklären, wie Krebs entsteht, dass er nicht ansteckend ist und dass immer mehr Krebspatienten geheilt werden können. Sinnvoll sei es außerdem, dem Klassenlehrer oder den Erziehern im Kindergarten Bescheid zu geben. So kann auf das Kind Rücksicht genommen oder es getröstet werden, wenn es sich anders verhält als normalerweise.

Nach Angaben der Deutschen Krebshilfe in Bonn erleben pro Jahr in Deutschland bis zu 200 000 Kinder unter 18 Jahren, dass ein Elternteil Krebs bekommt. Viele von ihnen ziehen sich aus ihrem sozialen Umfeld zurück, müssen Verantwortung für Geschwister oder den Haushalt übernehmen und haben dadurch wenig Zeit für sich selbst. Ein Drittel der betroffenen Kinder werde psychisch auffällig.

Deutsche Krebshilfe: www.krebshilfe.de